

Inhalt

9. Motivation	12
9.1 <i>Menschliche Motivation</i>	12
9.1.1 Menschliche Bedürfnisse und Interessen	12
9.1.2 Eine Rangordnung von Bedürfnismotiven	12
9.1.3 Erfolgsorientierte Tätigkeit	16
9.1.4 Exploration, Manipulation und Neugierde	19
9.1.5 Zielsetzung	21
9.1.6 Setzen unmittelbarer Ziele	22
9.1.7 Die Zielsetzung beeinflussende Faktoren	24
9.1.8 Überwindung der Auswirkung von Mißerfolg	26
9.1.9 Motivation und Disziplin	28
9.2 <i>Prinzipien der Motivation</i>	29
9.2.1 Sammeln Sie die Aufmerksamkeit des Schülers	32
9.2.2 Nutzen Sie das individuelle Leistungsbedürfnis	34
9.2.3 Helfen Sie jedem Schüler beim Setzen und Erreichen von Zielen	35
9.2.4 Sorgen Sie für informatives Feedback	36
9.2.5 Schaffen Sie wirklichkeitsnahe und symbolische Modelle	37
9.2.6 Sorgen Sie dafür, daß sozial positive Werte verbalisiert und diskutiert werden	38
9.2.7 Wenden Sie – soweit erforderlich – Belohnung und Bestrafung an	39
9.2.8 Vermeiden Sie anstrengende Verfahren	43
9.3 <i>Ein System individuell angeleiteter Motivation</i>	45
9.3.1 Ein umfassender Versuch, sozial positive Verhaltensweisen in den Schulen zu entwickeln	48
9.3.2 Einzelsitzungen zur Steigerung selbständigen Lesens	55
9.4 <i>Zusammenfassung</i>	64
9.5 <i>Weiterführende Literatur</i>	65

10. Faktenwissen und verbale Information	66
10.1 <i>Fakteninformation</i>	66
10.1.1 Assoziationen von geringem Bedeutungs- gehalt	67
10.1.2 Spezifische Information	68
10.1.3 Verbales Wissen	70
10.2 <i>Entwicklungstendenzen</i>	73
10.2.1 Ein Überblick über Sprachentwicklung . .	73
10.2.2 Verbale Entwicklung	74
10.2.3 Die der ersten Begriffsbildung vorangehen- de Entwicklung	78
10.2.4 Lesenlernen – psycholinguistischer Aspekt	80
10.3 <i>Prinzipien der Fakteninformation</i>	91
10.3.1 Helfen Sie dem Individuum bei der Identi- fizierung angemessener Lerneinheiten . .	93
10.3.2 Helfen Sie dem Individuum bei der Identi- fizierung bedeutungsvoller Zusammenhänge	94
10.3.3 Sorgen Sie für eine angemessene Stoffse- quenz	98
10.3.4 Bemühen Sie sich um eine angemessene Praxis	99
10.3.5 Fördern Sie die selbständige Evaluation . .	100
10.4 <i>Zusammenfassung</i>	101
10.5 <i>Weiterführende Literatur</i>	102
11. Begriffe und Prinzipien	103
11.1 <i>Analyse der Begriffe</i>	104
11.1.1 Wörter, Bedeutungen und Begriffe	104
11.1.2 Vier Ansätze zur Definition von begriffs- darstellenden Wörtern	109
11.1.3 Begriff – eine Definition	111
11.2 <i>Entwicklungstendenzen</i>	120
11.2.1 Die Piagetschen Phasen der kognitiven Ent- wicklung	121
11.2.2 Bruner über kognitive Entwicklung	131
11.2.3 Entwicklung geometrischer Begriffe	134
11.3 <i>Begriffsprinzipien</i>	136

11.3.1	Heben Sie die Begriffsmerkmale hervor	138
11.3.2	Führen Sie die korrekte Terminologie ein	139
11.3.3	Weisen Sie auf den Sinn des zu lernenden Begriffs hin	140
11.3.4	Sorgen Sie für eine angemessene Sequenz der Beispiele	141
11.3.5	Fördern und lenken Sie das selbständige Entdecken der Schüler	142
11.3.6	Sorgen Sie für eine praktische Anwendung des Begriffs	144
11.3.7	Fördern Sie die selbständige Evaluation	145
11.4	Zusammenfassung	147
11.5	Weiterführende Literatur	148
12.	Problemlösen und Kreativität	150
12.1	<i>Denken und Problemlösen</i>	150
12.1.1	Denken	150
12.1.2	Stufen des Denkens	153
12.1.3	Allgemeine Auffassungen über das Denken	155
12.1.4	Problemlösen	156
12.1.5	Problemlösen in Gruppen	166
12.2	<i>Kreativität</i>	168
12.2.1	Kreative Tätigkeiten	169
12.2.2	Produktivität	171
12.2.3	Andere kognitive Kreativitätsvariablen	172
12.2.4	Betonung der Kreativität in der Schule	174
12.3	<i>Prinzipien der Verbesserung von Problemlösefähigkeiten</i>	185
12.3.1	Identifizieren Sie zu lösende Probleme	186
12.3.2	Helfen Sie den Schülern beim Aufstellen und Eingrenzen von Problemen	188
12.3.3	Helfen Sie den Schülern bei der Informa- tionssuche	189
12.3.4	Helfen Sie den Schülern bei der Verarbei- tung von Informationen	190
12.3.5	Fördern Sie das Aufstellen und Prüfen von Hypothesen	193
12.3.6	Fördern Sie selbständiges Entdecken und Beurteilen	194

12.4	<i>Prinzipien der Förderung von Kreativität</i>	195
12.4.1	Fördern Sie divergentes Denken in vielen Medien	196
12.4.2	Belohnen Sie kreative Bemühungen	198
12.4.3	Fördern Sie eine kreative Persönlichkeit	199
12.5	<i>Zusammenfassung</i>	200
12.6	<i>Weiterführende Literatur</i>	200
13.	Psychomotorische Fähigkeiten und Fertigkeiten	202
13.1	<i>Fertigkeiten</i>	202
13.1.1	Willkürliche und unwillkürliche Steuerung	203
13.1.2	Differenzierung von Signalen	204
13.1.3	Feedback und Korrektur	204
13.1.4	Koordinierte Bewegungsmuster	205
13.1.5	Stabilität	206
13.1.6	Phasen des Lernens von Fertigkeiten	206
13.2	<i>Psychomotorische Fähigkeiten</i>	207
13.2.1	Körperliche Leistungsfähigkeiten	208
13.2.2	Wahrnehmungsmotorische Fähigkeiten	208
13.2.3	Fähigkeitsveränderungen bei verbesserter Leistung	211
13.2.4	Bedingungen, die die Entwicklung von Fähigkeiten beeinflussen	213
13.3	<i>Entwicklungstendenzen</i>	216
13.3.1	Stärke	216
13.3.2	Reaktionszeit	218
13.3.3	Geschwindigkeit	219
13.3.4	Balance	219
13.3.5	Flexibilität	220
13.3.6	Schreibfertigkeit	221
13.4	<i>Prinzipien der Verbesserung von Fertigkeiten</i>	223
13.4.1	Analysieren Sie die Fertigkeit nach den Fähigkeiten und der Entwicklungsstufe des Schülers	224
13.4.2	Demonstrieren Sie die richtige Reaktion	226
13.4.3	Lenken Sie die anfänglichen Reaktionen verbal und physisch	227
13.4.4	Sorgen Sie für angemessenes Üben	228

13.4.5	Sorgen Sie für Informationsfeedback und verbessern Sie inadäquate Reaktionen	233
13.4.6	Fördern Sie selbständige Evaluation	234
13.5	<i>Zusammenfassung</i>	235
13.6	<i>Weiterführende Literatur</i>	235
14.	Einstellungen und Werte	236
14.1	<i>Einstellungen und Werte</i>	236
14.1.1	Komponenten von Einstellungen	238
14.1.2	Grundlagen von Einstellungen	240
14.1.3	Imitation und Konditionierung beim Erwerb von Einstellungen	242
14.2	<i>Entwicklungstrends</i>	245
14.2.1	Grundschuljahre	246
14.2.2	Oberschuljahre	248
14.2.3	Studienjahre	253
14.3	<i>Prinzipien für die Vermittlung von Einstellungen</i>	256
14.3.1	Identifizieren Sie die zu vermittelnden Einstellungen	257
14.3.2	Stellen Sie exemplarische Modelle dar	260
14.3.3	Sorgen Sie für angenehme emotionale Erfahrungen mit Einstellungsobjekten	262
14.3.4	Erweitern Sie informative Erfahrungen	263
14.3.5	Wenden Sie Gruppenverfahren zur Förderung der Bereitschaft zur Einstellungsänderung an	266
14.3.6	Sorgen Sie für angemessenes Üben	270
14.3.7	Fördern Sie die selbständige Kultivierung von Einstellungen	272
14.4	<i>Zusammenfassung</i>	273
14.5	<i>Weiterführende Literatur</i>	274
15.	Persönlichkeitsintegration und Disziplin	275
15.1	<i>Persönlichkeitsintegration</i>	276
15.2	<i>Die Grundlagen der Persönlichkeitsintegration</i>	277

15.2.1	Gesundheit und psychomotorische Fertigkeiten	280
15.2.2	Kognitive Fähigkeiten	280
15.2.3	Adäquate Mittel der Anpassung	281
15.2.4	Adäquates Selbstbild	283
15.3	<i>Entwicklungstendenzen</i>	287
15.3.1	Altersbedingte Veränderungen der Persönlichkeitsvariablen	287
15.3.2	Ich-Entwicklung	289
15.4	<i>Prinzipien der Förderung der Persönlichkeitsintegration</i>	293
15.4.1	Entwickeln Sie eine emotional sichere Umgebung	294
15.4.2	Fördern Sie das Selbstverständnis und die Selbstannahme	296
15.4.3	Helfen Sie den Schülern beim Erreichen realistischer Ziele	298
15.4.4	Sorgen Sie für praktische Möglichkeiten zur Bewältigung von Konfliktsituationen	298
15.5	<i>Persönlichkeitsintegration und Disziplin</i>	299
15.5.1	Klassifikation von Verhaltensproblemen	301
15.5.2	Ursachen von Verhaltensproblemen	302
15.5.3	Disziplinäre Maßnahmen	303
15.5.4	Praktische Hinweise	305
15.6	<i>Zusammenfassung</i>	306
15.7	<i>Weiterführende Literatur</i>	308
	<i>Literaturverzeichnis</i>	310
	<i>Namenverzeichnis</i>	329
	<i>Sachverzeichnis</i>	333